

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses am Beispiel Eisbärhaus, Kirchheim/Teck



Neben dem Erreichen der Schutzziele des baulichen Brandschutzes spielen beim Neubau und bei der Modernisierung von Gebäuden häufig auch ökologische und ästhetische Gesichtspunkte eine große Rolle.

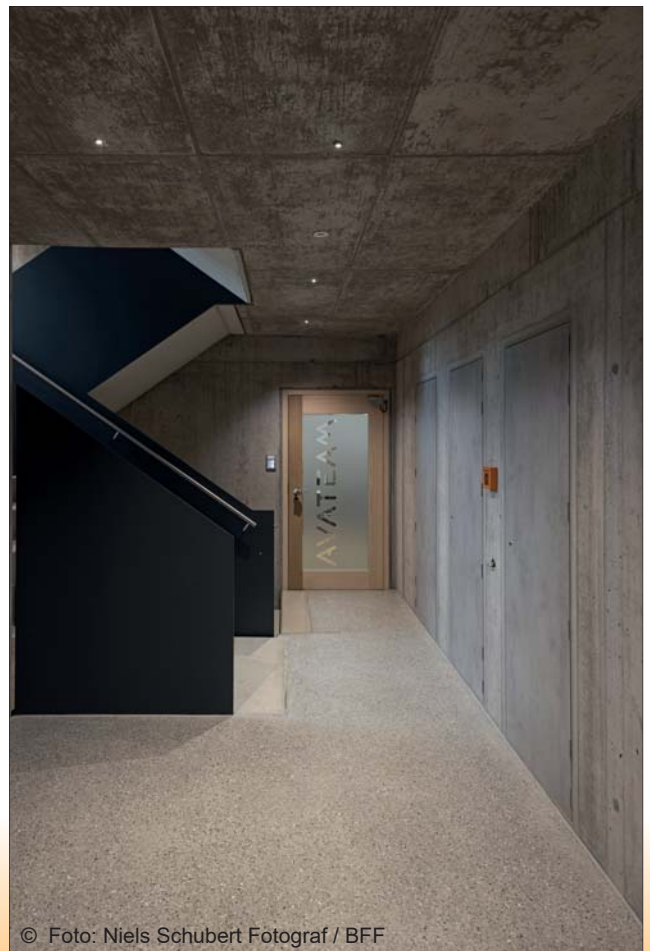
Bei der Erweiterung des als Wohn- und Geschäftshaus genutzten „Eisbärhauses“ in Kirchheim/Teck wurde bei der Auswahl der zu verwendenden Baustoffe und Bauelemente besonderer Wert auf deren Umweltverträglichkeit gelegt.

Das mit der Planung beauftragte Generalplanungs- und Architekturbüro **BANKWITZ beraten planen bauen GmbH** ist seit vielen Jahren auf die Umsetzung von Bauvorhaben auf Basis nachhaltiger Energiekonzepte spezialisiert.

In dem als Passivenergiehaus konzipierten Eisbärhaus sind die Technikbereiche im Inneren des massiven Gebäudekerns untergebracht.

Dort verlaufen auch die stockwerksübergreifenden Installationschächte, durch die die elektrischen Verteilungsanlagen der Gebäudetechnik geführt werden.

Zum Abschluss der in den Flucht- und Rettungswegen befindlichen Revisionsöffnungen kamen Revisionsabschlüsse **SECURUS RV** mit einer Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten zum Einsatz.

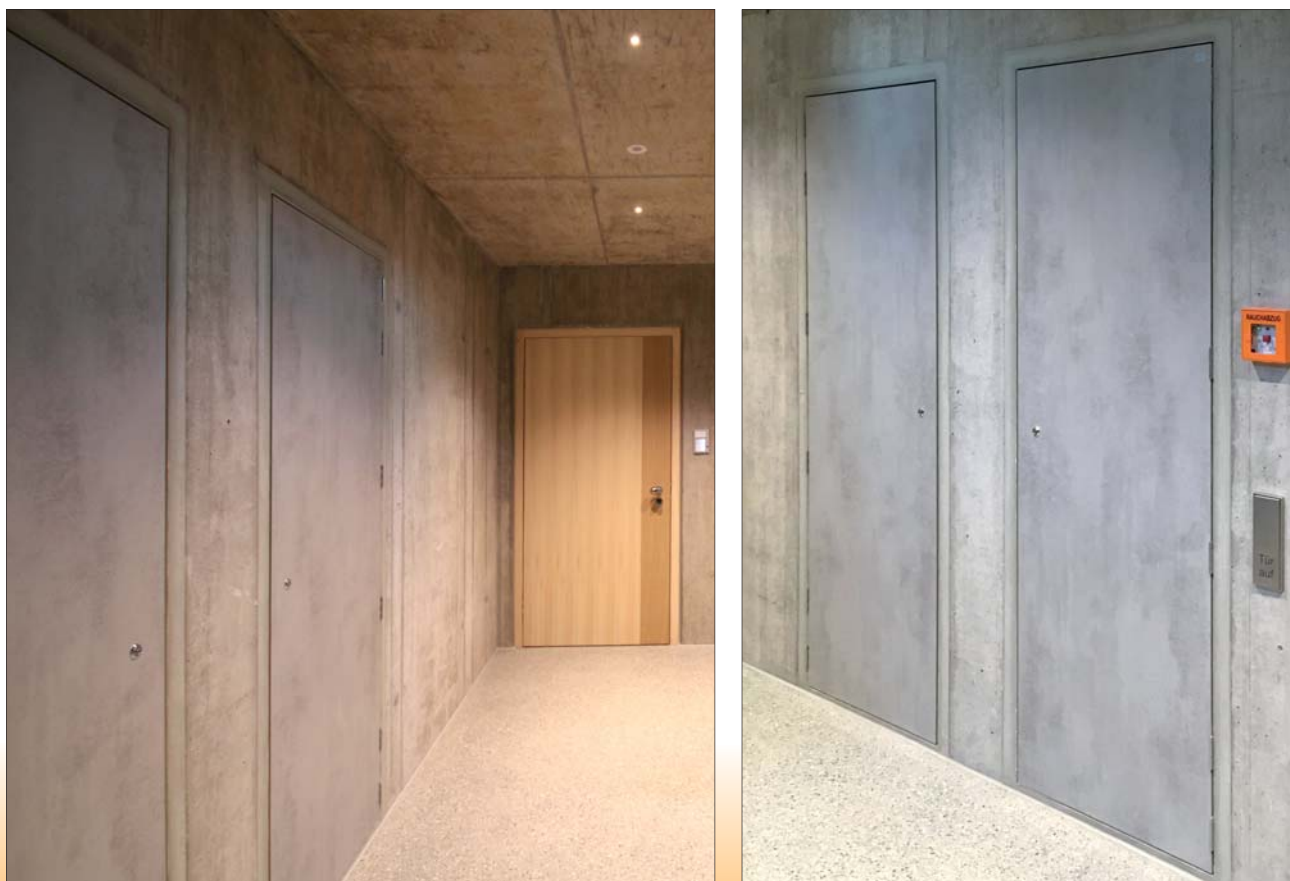


© Foto: Niels Schubert Fotograf / BFF

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses am Beispiel Eisbärhaus, Kirchheim/Teck



Beim Eisbärhaus kam die flächenbündige Variante **UPT-AK mit Anputzkante** zum Einsatz, bei der nach der Fertigstellung nur der Türflügel sichtbar bleibt. Die geforderte zurückhaltende Optik wurde zudem durch die Anpassung der Türoberflächen an die Betonstruktur der Wand erreicht. Damit wurden nicht nur den gesetzlichen Brandschutzvorgaben Genüge getan, sondern es konnten auch die gestalterischen Vorgaben des Planers zu dessen vollster Zufriedenheit umgesetzt werden.



BS-033-4-1220 © EAS
Änderungen vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.